

Indianern, an der Küste auch von Negern und Mulatten, Mischlingen von Negern und Weißen, bewohnt. Es enthält schöne Nugholzwaldungen, z. B. Mahagonibäume.

In Südamerika ist das britische **Guyana** eine blühende Kolonie. (Südamerika.) Zwar ist auch hier das Innere schweifenden Indianern überlassen und das Klima ungesund; aber neben Kaffee und Baumwolle wird auf fruchtbarem Schwemmlandboden auch hier Zuckerrohr in solcher Menge und Güte gebaut, daß über hundert, z. T. große Fabriken es verarbeiten. St. ist das modern eingerichtete **Georgetown**. — Ganz einsam und entlegen in schon rauhem Klima sind die **Falklandinseln**, der am dünnsten besiedelte Besitz Englands in Amerika. Sie bestehen aus Mittelgebirgsland, das von alten Gesteinen aufgebaut ist.

Die **afrikanischen Besitzungen** übertreffen in ihrer Gesamttheit um ein wenig die asiatischen an Raum, an Einwohnern alle außer den asiatischen. Sie liegen zerstreut an der W.-Küste und an der D.-Küste, vor allem aber im S. des Erdteils. Hier kann wie in Australien und in Kanada der Europäer körperlich mitarbeiten; deshalb ist das britische **Südafrika**, außerhalb der Tropen und z. T. hochgelegen, ein höchst wertvolles Auswanderungsgebiet. Freilich leidet es auf weite Strecken wie Australien unter Regenarmut. Auch hier spielt Wollschafzucht eine Hauptrolle; auch hier wird aber Gold gefunden. Die südafrikanischen Kolonien haben sich zu einem **Afrikanischen Staatenbund**, ähnlich dem australischen (S. 105), zusammengeschlossen, dessen gemeinsame Verwaltung von Pretoria aus geleitet werden soll, während das gesetzgebende Parlament in Kapstadt tagen wird. Es gab hier bisher das Kapland, Natal und die alten Buren-Freistaaten Oranje-Kolonie und Transvaal. Nach N. hat sich der englische Besitz bis über den Sambesi ausgedehnt. Kapland mußte den seefahrenden Nationen Europas mit Besitz in Ostindien als Rastort mit gesundem Klima wichtig sein, zumal vor Erschließung des Kanals durch die Suez-Enge. Weizen, Wein und die angepflanzten Südfrüchte, besonders Apfelsinen, gedeihen vorzüglich, Schafzucht aber überwiegt; ein jüngster Anziehungspunkt wurde die Gegend der Vereinigung der beiden Quellflüsse des Oranje-Flusses, dessen nördlicher **Baal**¹ heißt, durch den Fund der zahlreichsten und größten Diamanten. Sitz der Regierung ist **Kapstadt** am Tafelberg n. vom Kap, mit den Vorstädten über St. C. Auch **Port Elizabeth** ist ein besuchter Hafen.

e) Afrika.

(Südafrikanischer Bund.)

¹ Dieses niederländische Wort (unser Wort fahl, trüb) wird von den Engländern wäl ausgesprochen; deshalb spricht man auch den Namen des Landes jenseits (trans) des Baal transwāl aus.